

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Am Schloß 1, 38855 Wernigerode
Ruf: 03943- 55 30 40
Fax: 03943- 55 30 55
zentrale@schloss-wernigerode.de
www.schloss-wernigerode.de

Vorsitzender: Ludwig Hoffmann
(Vereinsregister des Amtsgericht Wernigerode VR 684, als gemeinnützig anerkannt
mit Schreiben des Finanzamts Quedlinburg vom 15.06.2018)
**Bankverbindung: IBAN DE06 8105 2000 0310 6293 81
bei Harzsparkasse Wernigerode (BIC NOLADE21HRZ)**



R u n d b r i e f 2 0 1 7 / 1 8 vom November 2018 an die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

nach einer Pause, die organisatorische Gründe hatte, legt der Vorstand nun wieder einen Rundbrief vor. Dieser umfasst Vereinsaktivitäten sowie wichtige Ereignisse und Maßnahmen auf unserem Schloss aus den Jahren 2017/18.

Die Studiengalerie

Es ist mittlerweile schon eine gute Tradition, dass der Geschäftsführer der Schloß Wernigerode GmbH, Herr Dr. Christian Juranek, den Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e.V. exklusive Führungen anbietet um zu zeigen, wie sich das Schloß auch durch unser Engagement entwickelt. Das ist sozusagen ein kleines Dankeschön an uns.



Besichtigung der neuen Studiengalerie

Am 7.11.2017 führte er die leider kleine Gruppe durch die offiziell noch nicht eröffnete Studiengalerie. Dafür wurde ein bisher nicht genutzter Raum neben den sogenannten Henrichskammern – in der Raumfolge hinter dem Festsaal – hergerichtet. Die Studiengalerie erweitert den Rundgang und gibt einen kleinen Einblick in die Sammeltätigkeit des Museums mit seinem Schwerpunkt Kunst und Kultur des 19. Jahrhunderts.

In der Anfang 2018 eröffneten Studiengalerie sind Grafiken und Gemälde von Giovanni Piranesi, Max Slevogt, Georg Heinrich Crola, Hans Makart, Hans

Thoma, Hermann Struck, Leo von König u.a. zu sehen. Dr. Juranek gab ausführliche und interessante Erläuterungen zu den Künstlern, den Bildinhalten und zu der Zeit ihrer Entstehung.

Sonderausstellung: Ich. Adolph von Menzel



Eröffnung der Ausstellung „Ich. Adolph von Menzel“

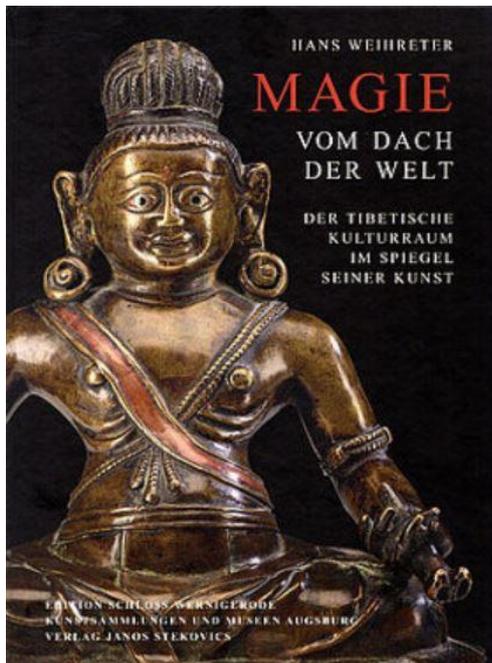
Betrachtet man die Ausstellungen im Schloß, deren Besuch seit Jahren für uns als Mitglieder des Fördervereins ein wichtiger Höhepunkt ist, erschließt sich die Vielfalt des Themenschwerpunktes „Kunst- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts“. In die Folge dieser Präsentationen reiht sich die Sonderausstellung zu Adolph von Menzel ein.

Auch diese Schau, eine veränderte Übernahme von der Stiftung Stadtmuseum Berlin, belegt die umfangreichen Kooperationsbeziehungen, die unser Schloß aufgebaut hat.

So waren zur Eröffnung am 7. Dezember 2017 die ausgewiesenen Menzelexperten Prof. Dr. Dominik Bartmann und Frau Dr. Claudia Czok anwesend. Nach der Begrüßung durch Dr. Juraneck und einem Grußwort von Landesminister Prof. Armin Willingmann, gaben beide eine Einführung in das Werk des Künstlers.

Beeindruckend an der Ausstellung sind natürlich die Werke von Menzels. Doch auch die Verbindung zu Alltagsgegenständen und der Überblick über die Korrespondenz eröffnet einen Blick auf das Leben des Künstlers. Die Ausstellung lief bis zum 18. März 2018.

Sonderausstellung: Magie vom Dach der Welt. Der tibetische Kulturraum im Spiegel seiner Kunst.



Der Begleitband zur Tibetausstellung erschien in bewährter Weise im Verlag Janos Stekovic

Seit einigen Jahren bemüht sich das Schloß Wernigerode auch um die sogenannte Weltkunst. Die Interessen lagen für das 19. Jahrhundert vor allem bei Deutschland selbst und Europa. Dieser Horizont wurde allmählich erweitert. Zunächst war es der Schmuck der Maharajas aus Indien, der Einzug auf das Schloß Wernigerode gehalten hat, dann die Chinesische Hinterglasmalerei und nun ist es der Tibetische Kulturraum. Dabei wird die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen und Museen der Stadt Augsburg weiter fortgesetzt. Die Ausstellung zeigt höchst wertvolle Kunstobjekte, deren älteste aus dem 7. Jahrhundert vor Christus stammen, über mittelalterliche Goldschmiedearbeiten (als deren Höhepunkt ein prunkvoll gestalteter Sattel aus der Zeit um 1500 gelten kann) bis hin zu Seidenschals und Flussperlenkopfschmuck, wie er bei tibetischen Feiern und Zeremonien getragen wird. Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch als Band 21 in der Edition Schloß Wernigerode erschienen. Bis zum 3. November ist diese Sonderausstellung noch zu besichtigen, bevor sie nächstes Jahr nach Augsburg wandert.

Ankauf von Kultur- und Kunstgut

Auch in den Jahren 2017 und 2018 konnten wir durch die Förderung des Ankaufs und Kunst- und Kulturgütern dazu beitragen, die Sammlung und die Ausstellung des Schlosses zu bereichern.



Stolz präsentiert der Vorstand das Gemälde „Voralpenlandschaft“ von Georg Heinrich Crola aus dem Jahre 1831.

Auf den Mitgliederversammlungen 2017 und 2018 konnten wir mit Freude feststellen, dass durch unsere Mithilfe u.a. folgende Objekte auf Schloß Wernigerode ihren Platz fanden.

Der Ankauf eines in den USA aufgefundenen und auf das Jahr 1851 datiertes Bild von Ernst Helbig (1802 – 1866), das den Schlossberg und den Lustgarten zeigt, wurde von uns mit 4.900 EUR unterstützt.

Zudem übernahmen wir die gesamten Restaurierungskosten (2.000 EUR) des Porträts des Stolberg-Wernigeröder Kanzleidirektors Ludwig Günther Martini (1647 – 1719), gemalt von I.B. Eggena. Das Gemälde ist insofern eine Rarität, da es einen Mitarbeiter des gräflichen Hofes zeigt.

Die Herausgabe des Bandes der Reihe Edition Schloss Wernigerode „Die mittelalterliche und frühneuzeitliche Baugeschichte“ lag unserer Gesellschaft sehr am Herzen. Die diesem Band zu Grunde liegenden Forschungen brachten wichtige und neue Erkenntnisse zur Geschichte von Schloss Wernigerode und mittelbar auch zur Geschichte Wernigerodes. Diese Maßnahme weicht zwar etwas von unserem Förderschwerpunkt ab. Der Vorstand bewertete diese wichtige Publikation trotzdem als förderwürdig und bewilligte die Fördersumme in Höhe von etwa 4.700 EUR.

Die vom Vorstand vorgeschlagene Unterstützung für den Ankauf eines Buchkonvoluts wurde von der Mitgliederversammlung bestätigt. Inzwischen ist der Ankauf der Bücher aus der ehemaligen Stolberg-Wernigeröder Bibliothek realisiert. Die Sammlung ist von außerordentlicher Wichtigkeit, was allein darin zum Ausdruck kommt, dass die Kulturstiftung der Länder daran beteiligt ist. Darüber hinaus ist eine umfängliche Publikation in der Schriftenreihe der Kulturstiftung der Länder vorgesehen. Der Förderbeitrag, den unsere Gesellschaft beigesteuert hat beträgt 3500 EUR.



Das vollplastische Relief einer Nymphen von Walter Schott.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 9. April 2018 konnten wir in der Ausstellung ein vollplastisches Relief des in Ilsenburg geborenen wilhelminischen Künstlers Walter Schott mit der Darstellung einer Nymphen betrachten.

Der von uns mit 2.750 EUR geförderte Ankauf ist deshalb so bemerkenswert, weil schon sehr lange etwas Gleichartiges von Schott nicht mehr im Kunsthandel aufgetaucht ist.

Das Relief wird im selben Raum ausgestellt, in dem bereits weitere Kunstobjekte Walter Schotts ausgestellt sind. Dazu gehören die 1888 angefertigte Büste von Kaiser Wilhelm II. sowie die Kugelspielerin.

Weiterhin hat die Gesellschaft die Neuanfertigung einer Lafette für eine der auf der Schlossterasse stehenden Kanonen mit einem Betrag von etwa 3250 EUR unterstützt.

Zu den Finanzen unseres Vereins: Wir hatten 2017, vor allem aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden Einnahmen in Höhe von etwa 6.200,00 EUR und Ausgaben von etwa 6.950,00 EUR, davon 6.813,00 EUR für die Förderung des Museums Schloss Wernigerode. Die Maßnahmen wurden genannt. Zum 1. Januar 2017 hatten wir einen Bestand von etwas über 6.300,00 EUR.

Bauarbeiten im Jahre 2017/18

Das seit Jahren auf dem Schloß tätige Restaurierungsbüro von Christoph Gramann aus Potsdam hat den sogenannten Ankleideraum der Gräfin Anna in einer ersten Fassung fertig gestellt.

Darüber hinaus ist im Winter 2017/18 das ehemalige gräfliche Badezimmer in seiner ursprünglichen Raumbfassung wieder freigelegt worden. Die Arbeiten laufen derzeit noch und werden Ende November zu Ende geführt. Dabei hat Herr Bernd Fraaß (Mitarbeiter der Schloß GmbH) die ehemalige Badewanne wieder freigelegt. Es handelt sich um eine im Boden eingelassene Wanne mit Seitenteilen aus Marmor.

Wenn die Raumbfassung fertig restauriert sein wird, hat die Schloß GmbH vor, diese Wanne wieder zu rekonstruieren, sicherlich ein neues Highlight auf Schloß Wernigerode.

Unser Schloß bleibt Besuchermagnet

2017 hatte das Schloß 207.000 Besucher. Dies ist die höchste Besucherzahl, die wir seit 2002 registrieren konnten. Leider hatte auch unser Schloß unter der langanhaltenden Hitze in diesem Jahr zu leiden. In den Monaten Juni bis September kamen weniger Gäste, dennoch bleibt die Besuchsfrequenz auch 2018 hoch.

Terminplanung

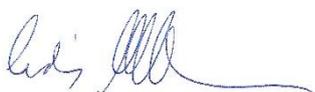
Die neue Schokoladen-Ausstellung eröffnet am Sonnabend, dem 8.12. um 19.00 Uhr. Gegenüber der früheren Ausstellung, die sich vor allem der Produktion von Schokolade in Wernigerode widmete, geht es nunmehr um die Entwicklung und Darstellung der Schokoladenindustrie in Deutschland.

Außerdem startet am 1. Weihnachtsfeiertag wieder das beliebte und gut angenommene WinterSchloß. Es wird bis zum 5. Januar 2019 dauern, also einige Tage länger als im letzten Winter.

Neu ist seit Jahren zwei Jahren der Wechsel zwischen klassischen und Rockkonzerten während des WinterSchlosses. Die klassischen Konzerte werden von Barbara Toppel verantwortet. Das Rockkonzert findet täglich mit AniLorak statt. Dahinter verbergen sich der Wernigeröder Kai-Uwe Scheffler und die Derenburgerin Karolina Blasek.

Die Präsentation des Buchankaufes findet am Montag, dem 14.1.2019 um 11.00 Uhr öffentlich statt. Sie sind zu den genannten Terminen recht herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen



Ludwig Hoffmann
Vorsitzender



Eberhard Schröder
Schriftführer